

04.08.2009 – 15:04 Uhr

Neues Recherche-Tool für Journalisten: "Das Recht auf Wasser und Sanitärversorgung"

Berlin (ots) -

Journalisten können jetzt schnell online zum Thema "Recht auf Wasser und Sanitärversorgung" recherchieren. Ein vom Deutschen Institut für Menschenrechte entwickeltes Recherche-Tool ermöglicht die gezielte Recherche zum Thema Wasser aus menschenrechtlicher und entwicklungspolitischer Perspektive. Es bietet einen ersten Überblick, Hintergrunddokumente, Ansprechpersonen sowie ausgewählte Links zu einschlägigen Menschenrechts-Websites und Datenbanken.

Aus menschenrechtlicher Sicht ist der Zugang zu sauberem Wasser und Sanitärversorgung von elementarer Bedeutung. Ebenso für die Entwicklungszusammenarbeit: Gesetzliche Regelungen, der Umgang mit vorhandenen Wasserressourcen und der Ausbau der Infrastruktur sind entscheidend für einen auch für Arme erschwinglichen Zugang zu Wasser und Sanitärversorgung.

Das Recherche-Tool stellt Positionen staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zum Thema dar. Länderbeispiele veranschaulichen Hindernisse in der Umsetzung und gelungene Ansätze zur Verwirklichung des Rechts auf Wasser: Menschenrechtsansatz und Wassersektorreform (Kenia), Probleme der Privatisierung (Bolivien) und erfolgreiches Wassermanagement (Chile).

Recherche-Tool:
www.institut-fuer-menschenrechte.de/de/presse/recherche-tool/

Weitere Informationen:

"Human Rights meet Water: A Conversation" - Englischsprachiges Gespräch zwischen Andrea Kämpf, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Menschenrechte, und Thomas Levin, GTZ-Wasserexperte, über den Menschenrechtsansatz bei der Umsetzung des Rechts auf Wasser: www.dimr.eu/categories.php?categoryid=77

Vom 16.-22. August findet in Stockholm die Welt-Wasser-Woche statt: <http://www.worldwaterweek.org/>

Pressekontakt:

Bettina Hildebrand, Pressesprecherin
T (030) 259 359 - 14, Mobil (0160) 966 500 83
E-Mail: hildebrand@institut-fuer-menschenrechte.de